

Baupraktiker/-in

mit eidg. Berufsattest (EBA)



Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs



Berufsbild

Baupraktiker/-in EBA

Mauern, schalen, bewehren, betonieren, ausheben, auffüllen.

Baupraktiker/-innen sind Dienstleistende auf der Baustelle: Damit die Arbeiten zeitgerecht erledigt werden können, unterstützt du das Team bei der Arbeitsplatzvorbereitung, beim Bau, der Fertigstellung sowie bei der fachgerechten Lagerung und Entsorgung.

Du arbeitest mit beim Betonieren und bei den dafür nötigen Schalungen und Bewehrungen. Deine Unterstützung ist

auch bei der Erstellung von Mauerwerken gefragt, oder wenn vorgefertigte Elemente wie Decken, Wände, Treppen, Stützen, Kamine, Abdeckplatten und Fensterbänke zu versetzen sind. Als Baupraktiker/-in arbeitest du auch im Tiefbau. Dazu gehören Erd- und Auffüllarbeiten, Kanalisations- und Werkleitungsarbeiten, Schächte und Leitungsanschlüsse.

Du bist oft im Freien tätig – auch bei Regen, Kälte und Hitze – und in grosser

Höhe. Kraft, Ausdauer und Schwindelfreiheit sind deshalb Pluspunkte. Von Vorteil sind auch handwerkliches Geschick, räumliches Vorstellungsvermögen und Freude an der Zusammenarbeit mit anderen Handwerkern.

Baupraktiker/-innen sind bei einem Bau vom Anfang bis zum Schluss dabei, sie sehen das Ergebnis ihrer Arbeit vor sich wachsen. Immer wieder wechseln Arbeitsort und Team; die Arbeit ist spannend und vielseitig.

Wichtige Themen auf einen Blick

- Körperliche Arbeit: Baupraktiker/-innen müssen körperlich fit sein. Doch für schwere Arbeiten stehen ihnen moderne Maschinen zur Verfügung.
- Arbeitszeit: Im Schnitt wird auf dem Bau 40,5 Stunden pro Woche gearbeitet – im Sommer mehr, im Winter weniger.
- Lohn: Die Basislöhne im Bauhauptgewerbe liegen über jenen anderer Branchen. Anrecht auf 13. Monatslohn.
- Ferien: 6 Wochen während der beruflichen Grundbildung.
- Arbeitssicherheit: Die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeitenden stehen an erster Stelle. Deshalb setzen sich die Baumeister seit Jahren für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf dem Bau ein.
- Mitarbeitende im Bauhauptgewerbe können sich unter gewissen Bedingungen ab dem vollendeten 60. Altersjahr pensionieren lassen.

Schulische Voraussetzungen:
Abgeschlossene Volksschule

Dauer: 2 Jahre

Schwerpunkte: Hoch- und Tiefbau

Bildung in beruflicher Praxis:
In einem Bauunternehmen

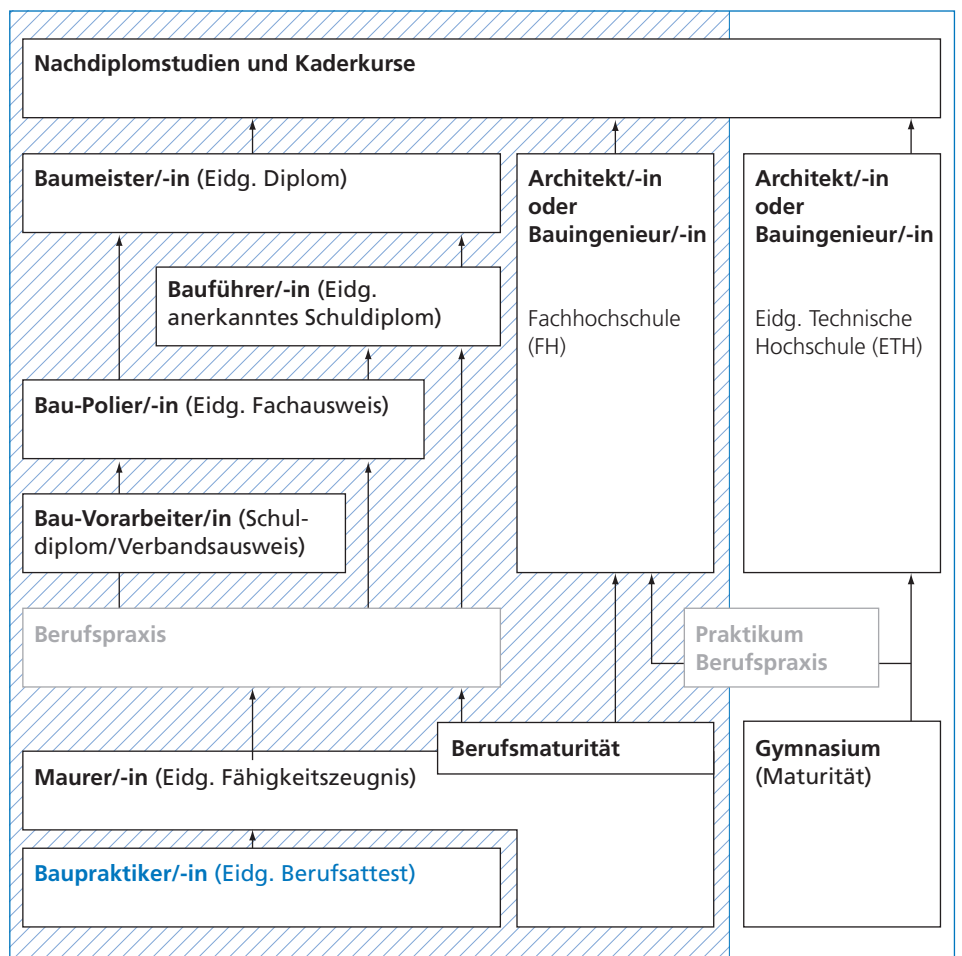
Schulische Bildung:
1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Berufsbezogene Fächer:
Arbeitssicherheit, Bauausführung (Betonieren, Bewehrungen, Entwässerung/Kanalisation, Mauerwerk, Schalungen u.a.), Baustoffkunde, Fachzeichnen (Pläne und Skizzen), Fachrechnen, Gesundheits- und Umweltschutz

Überbetriebliche Kurse:
48 Tage über Ausführungsgrundlagen (Baustoffe, Pläne u.a.), Bauausführung, Auftragsüberwachung

Abschluss:
Baupraktiker/-in mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

So weit kannst du in diesem Beruf kommen
 Nach deiner Ausbildung als Baupraktiker/-in hast du die Möglichkeit, in das 2. Lehrjahr Mauer/-in einzusteigen. Nach dem Ausbildungsabschluss als Mauer/-in mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) stehen dir interessante Weiterbildungsmöglichkeiten in der Baubranche offen.



Das wird von mir erwartet	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Freude am Arbeiten im Freien			
Ausdauer			
Handwerkliches Geschick			
Gutes Augenmass			
Räumliches Vorstellungsvermögen			
Teamfähigkeit			

Schweizerischer Baumeisterverband

Berufsbildung
Weinbergstrasse 49
Postfach
8042 Zürich

Telefon 044 258 83 31

berufsbildung@baumeister.ch
www.baumeister.ch